



Schwarzstorch ist wieder da

Vor einigen Wochen sind die Waldstörche aus ihren südeuropäischen Winterquartieren zurückgekommen. Diese äußerst scheuen Vögel sind erfreulicherweise auch in unserer Region vereinzelt zu sehen. Ein Schwarzstorch war in dieser Woche zwischen Angersbach und Lauterbach in der Nähe der Bundesstraße zu entdecken und hat auf den nassen Wiesen nach Nahrung gesucht. Schon Tage zuvor war ein Schwarzstorch direkt in Angersbach gesichtet worden. Auf einem Hausdach in der Rudloser Straße, was Vogelfreunde erstaunte. Minutenlang hatte er auf dem Dachfirst gestanden und sich umgesehen, ehe er wieder auf Futtersuche ging, um für seine „Familie“, eine „Störchin“ und ihre Jungen, zu sorgen. Sie warteten in ihrem Nest auf einem hohen Baum im Bereich Angersbach/Rudlos. Dem Storchenpaar scheint es hier zu gefallen, denn sie kommen immer wieder hierher. Das gute Futterangebot und das ungestörte Dasein in ihrem Lebensraum mögen die Gründe dafür sein. Vor Jahren schon hatten Vogelfreunde zum Schutz des Nestes und seiner Bewohner eine breite Manschette aus Hartplastik angebracht, um insbesondere dem nesträuberischen Waschbären das Besteigen des Baumes und das Vordringen bis zum Horst zu verwehren. So gelang es dem Storchenpaar, in den letzten Jahren jeweils fünf Junge großzuziehen, die dann im September mit auf die weite Reise nach Afrika gingen. Als eine Besonderheit wird angesehen, dass die Aufzucht von jeweils fünf Jungen gelang, was auf das gute Futterangebot zurückgeführt wird. Meist sind es nur drei. gep/Fotos: Jörg/Pietsch